

BUNDESKANZLERAMT ■ ÖSTERREICH

BUNDESMINISTER FÜR EU,
KUNST, KULTUR UND MEDIEN

Mag. Gernot Blümel, MBA

An den
Präsidenten des Nationalrats
Mag. Wolfgang SOBOTKA
Parlament
1017 Wien

GZ: BKA-353.120/0018-I/4/2018

Wien, am 27. April 2018

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Zinggl, Freundinnen und Freunde haben am 28. Februar 2018 unter der **Nr. 361/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Kollektivverträge für Bundesmuseen und Nationalbibliothek gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4 und 13:

- *Hat es Bemühungen seitens der Geschäftsführungen gegeben, einen Kollektivvertrag für die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek zu erarbeiten und wie stehen Sie dazu?*
- *Wenn ja, woran sind diese Bemühungen gescheitert?*
- *Hat es Bemühungen seitens der bisherigen Regierungen gegeben, einen Kollektivvertrag für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Bundesmuseen und der Österreichischen Nationalbibliothek zu erarbeiten?*
- *Wenn ja, woran sind diese Bemühungen gescheitert?*
- *Werden Sie sich für den Abschluss eines Kollektivvertrags für die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek einsetzen und wenn ja, in welcher Form?*

Die Geschäftsführungen der Bundesmuseen/der Österreichischen Nationalbibliothek haben 2017 einen Vorschlag der Dienstgeber erarbeitet und diesen im Wege des

damals zuständigen Bundesministers Mag. Drozda der GÖD übermittelt. Mein Ressort wird diesbezüglich weiterführende Gespräche führen, wobei die Finanzierung für die Bundesmuseen/die Österreichische Nationalbibliothek zu klären sein wird.

Zu Frage 5:

- *Welche Institutionen (Bundesmuseen und Österreichische Nationalbibliothek) haben in den letzten fünf Jahren freie Dienstnehmer beschäftigt?*

Folgende Bundesmuseen haben in den letzten fünf Jahren freie Dienstnehmer/innen beschäftigt: Österreichische Galerie Belvedere, MAK-Österreichisches Museum für angewandte Kunst, MUMOK-Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig und Naturhistorisches Museum Wien.

Zu den Fragen 6 und 7:

- *Wurden aus diesem Grund rechtliche Ansprüche an die Bundesmuseen oder die Österreichische Nationalbibliothek gestellt?*
- *Wenn ja, wie hoch waren die Zahlungen, die die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek leisten mussten?*

Nein.

Zu den Fragen 8 und 9:

- *Wie hoch sind aktuell die Mieten der Bundesmuseen und der Österreichischen Nationalbibliothek für ihre Liegenschaften (mit der Bitte um Aufschlüsselung nach Institution)?*
- *Wie entwickelt sich der Anstieg dieser Mieten seit dem Jahr 2000 (mit der Bitte um Aufschlüsselung nach Institution)?*

Eingangs wird darauf hingewiesen, dass die Änderungen der Miethöhen im Zeitraum 2003-2017 in vielen Fällen auf eine Änderung der Mietflächen zurückzuführen sind. Auf Grund der unterschiedlichen Ausgliederungszeitpunkte ist eine gegenüberstellende Angabe der Miethöhen erst ab 2003 möglich.

	Miete 2017 in EUR	Steigerung 2003-2017 in %
Albertina	514.769,--	205
Österr. Galerie Belvedere	929.458,--	240
KHM-Verband	1.657.681,--	-21
NHM Wien	816.158,--	12,8
MAK	669.251,--	35,8
MUMOK	283.830,--	28,4
TMW	1.144.478,--	32
ÖNB	1.191.819,--	29,6

Zu den Fragen 10 und 11:

- Wie hoch sind die Gehälter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Bundesmuseen sowie der Nationalbibliothek (mit der Bitte um statistische Aufschlüsselung nach Institution und Durchschnittseinkommen der Personalgruppen Ausstellungsmanagement, Restaurierung, Kunstvermittlung, KuratorInnen/ KustodInnen, Bibliothek, Aufsicht/Sicherheit, Marketing & Kommunikation, Rechnungswesen, Ticketing, Personalverwaltung, IT, Sekretariat, Shop, Facility Management)?
- Wie entwickelt sich der Anstieg der Gehälter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Bundesmuseen sowie der Nationalbibliothek seit dem Jahr 2000 (mit der Bitte um statistische Aufschlüsselung nach Institution und Durchschnittseinkommen der Personalgruppen Ausstellungsmanagement, Restaurierung, Kunstvermittlung, KuratorInnen/KustodInnen, Bibliothek, Aufsicht/Sicherheit, Marketing & Kommunikation, Rechnungswesen, Ticketing, Personalverwaltung, IT, Sekretariat, Shop, Facility Management)?

Die Bestellung und Festlegung der Gehälter der wissenschaftlichen und wirtschaftlichen GeschäftsführerInnen der österreichischen Bundesmuseen/ÖNB erfolgt durch den zuständigen Bundesminister. Im Jahr 2017 wurde für die Neuabschlüsse der Anstellungsverträge der Geschäftsführungen eine Gehaltsobergrenze von € 250.000,00 festgelegt. Da es sich bei den österreichischen Bundesmuseen/ÖNB um vollrechtsfähige wissenschaftliche Anstalten öffentlichen Rechts des Bundes handelt, obliegt die Festlegung der Gehälter für die MitarbeiterInnen der jeweiligen Geschäftsführung im Rahmen ihrer Autonomie. Generell ist festzuhalten, dass eine Vergleichbarkeit der Durchschnittsgehälter je Personengruppe zwischen den einzelnen Institutionen aufgrund der unterschiedlichen organisatorischen Struktur nicht gegeben ist und die Darstellung der Gehaltsentwicklung je Personengruppe von vielen Parametern abhängig ist, wie etwa Wechsel innerhalb der Dienstnehmergruppe (Beamte, Vertragsbedienstete, ASVG), Dauer der Unternehmenszugehörigkeit, Altersstrukturen und

Nachbesetzungen, Änderungen in Qualität und Anforderungen sowie organisatorischen Umstrukturierungen.

Zu Frage 12:

- *Wie hoch sind die Einstiegsgehälter in den Bundesmuseen und der Nationalbibliothek (mit der Bitte um statistische Aufschlüsselung nach Institution und durchschnittlichem Einstiegsgehalt der Personalgruppen Ausstellungsmanagement, Restaurierung, Kunstvermittlung, KuratorInnen/KustodInnen, Bibliothek, Aufsicht/Sicherheit, Marketing & Kommunikation, Rechnungswesen, Ticketing, Personalverwaltung, IT, Sekretariat, Shop, Facility Management)?*

Die Einstiegsgehälter ergeben sich im KHM-Museumsverband aus dem im Kollektivvertrag des KHM-Museumsverbandes vorgegebenen Schema. In den anderen wissenschaftlichen Einrichtungen variieren die Einstiegsgehälter je nach Ausbildung und relevanter Berufserfahrung der Bewerberinnen/Bewerber und werden individuell festgelegt.

Mag. Gernot Blümel, MBA

